



Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg

TOP.....

Vorlage-Nr. **0189/2013**

Antrag

Die Stadtverwaltung wird um Folgendes gebeten:

1. Beantragung von Mitteln aus dem Landesprogramm Kita!Plus - Säule I "Kita im Sozialraum" sowohl für die Kita der evangelischen Maria-Magdalena-Gemeinde als auch für die städtische Integrative Kita entsprechend den Anträgen der beiden Kitas möglichst umgehend für 2013.
2. Entwicklung eines Konzeptes für beide Kitas auch für die Folgejahre unter Einbeziehung der Überlegungen im Kontext des Integrierten Entwicklungskonzeptes und der Diskussionen im Rahmen des Bund-Länder-Projektes „Soziale Stadt“ (Stichwort „Familienzentrum“, „Elterncafé“) auf der Grundlage der Förderkriterien des Landes.

Begründung

Laut Beschluss des Stadtrates vom 13.06.2012 beteiligt sich die Stadt Mainz am Landesprogramm Kita!Plus – Säule I „Kita im Sozialraum“, für das in 2013 für die Stadt Mainz rund 172.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Damit können Kitas in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf mit jeweils bis zu 20.000 € je Einrichtung und Jahr gefördert werden.

Laut Förderkriterien des Landes sind die Mittel für die Weiterentwicklung von Kitas zu Kommunikations- und Nachbarschaftszentren bestimmt. Dabei geht es einerseits darum, Räume für den Austausch der Eltern untereinander zu schaffen wie aber auch einen niedrigschwelligen Zugang zu Beratung zu ermöglichen.

Nach den Kriterien des Landes entsprechen auf dem Lerchenberg zwei Kitas den Förderkriterien: die Kita der evangelischen Maria-Magdalena-Gemeinde wie auch die Städtische Integrative Kita.

Diese Kitas können mit den Landesmitteln wahlweise oder auch kombiniert eine personelle Verstärkung für die Elternarbeit, den Ausbau bzw. die Ausstattung von Räumen für die Elternarbeit wie auch Projekte finanzieren.

Mit Blick darauf, dass die aktuelle Sozialraumanalyse insbesondere für den Lerchenberg – neben Mombach und der Neustadt – einen erheblichen Bedarf an unterstützenden Maßnahmen aufzeigt, ist die Weiterentwicklung von Kitas zu Nachbarschafts- und Familienzentren folgerichtig und dringend geboten, wenn der Stadtteil seine Qualität als attraktiver Wohnstandort für alle erhalten und fördern will.

Weitere Begründungen folgen mündlich.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Prof. Dr. Detlef Baum